

Medienmitteilung

Sperrfrist bis 28.5.18, 18.00 Uhr

Neue Wertschöpfungsstudie zum Stand des Tourismus im Kanton Solothurn

Im Bewusstsein, dass für die touristische Entwicklung im Kanton Solothurn ökonomische Grundlagen unabdingbar sind, hat Kanton Solothurn Tourismus 2017 eine zweite Wertschöpfungsstudie zum Stand des Tourismus in Auftrag gegeben.

Die Studie beleuchtet die touristische Entwicklung auf kantonaler und regionaler Ebene von 2008 bis 2017. Sie basiert auf statistischen Daten und einer umfangreichen Gästebefragung in den touristischen Regionen. Realisiert worden ist sie von der Firma Rütter Soceco in Rüslikon. Zur breit abgestützten Finanzierung haben die touristischen Regionen, der Kanton Solothurn, die Städte Grenchen, Solothurn und Olten, Regionalplanungsgruppen und Private Institutionen beigetragen.

Die Resultate im Überblick

Die Tourismusbranche hat sich in den Jahren 2008 bis 2017 positiv entwickelt. Die Zahl der Beschäftigten ist von 2600 auf 3000 Vollzeitäquivalente (+15%) angewachsen. Die Bruttowertschöpfung ist von 240 Millionen auf 280 Millionen Franken (+18%) gestiegen. Der Tourismus hat damit den Anstieg der Gesamtbeschäftigung der kantonalen Wirtschaft und die Steigerung des kantonalen Bruttoinlandsprodukts übertroffen.

Wirtschaftlich hat der Tourismus in den ländlichen Regionen eine grössere Bedeutung als im übrigen Kanton. Im Naturpark Thal hat er einen Anteil von 3,5% an der Beschäftigung und 2,2% an der regionalen Wertschöpfung. Im Schwarzbubenland betragen die Anteile 3,3% und 2,1%. Insgesamt trägt der Tourismus mit 2,7% zur kantonalen Beschäftigung bei. Sein Anteil am kantonalen BIP beträgt 1,7%.

Die Hotellogiernächte haben während der untersuchten Periode trotz einer Abnahme der Betriebe (-7%) um 11% auf rund 414'000 zugelegt. Dies ist im schweizweiten Vergleich eine erfreuliche Zunahme. Die Zimmerauslastung erreichte 47,3%, was einer Steigerung um 0,4 Prozentpunkte entspricht. In den Städten Olten, Solothurn und Grenchen ist das Bettenangebot (teilweise deutlich) gestiegen, was sich positiv auf die Hotellogiernächte ausgewirkt hat. Im Naturpark Thal und im Schwarzbubenland sind Hotelbetriebe geschlossen worden und als Folge davon die Hotellogiernächte zurückgegangen. In beiden Regionen sind die Gästefrequenzen insgesamt aber angestiegen und im Verhältnis zu den Einwohnerzahlen hoch.

2017 haben rund 6,2 Millionen touristische Gäste den Kanton Solothurn besucht. Ein grosser Teil davon sind Tagesgäste (81%), deren überwiegende Mehrheit (rund 94%) aus der Schweiz stammt. Deutsche und Franzosen stellen die grössten ausländischen Gästegruppen dar.

Trotz guter Verkehrsanbindung reist ein Grossteil der Gäste mit dem Auto an.

Insgesamt haben Tages- und übernachtende Gäste 2017 rund 350 Millionen Franken ausgegeben, davon je 150 Millionen Franken in den Regionen Solothurn-Grenchen und Olten; 33 Millionen Franken im Schwarzbubenland und 17 Millionen Franken im Naturpark Thal. Über die touristischen Leistungsträger hinaus, profitierten dabei auch andere Wirtschaftszweige in erheblichem Umfang von den Gästerausgaben.

Fazit

Gesamthaft wird die volkswirtschaftliche Bedeutung des Tourismus für den Kanton Solothurn mit der Studie nachvollziehbar neu erschlossen. Die touristischen Angebote können auf dieser Grundlage nachfrageorientiert weiterentwickelt werden.

Vielfältig und zentral – immer in Ihrer Nähe!



Die durchgeführten Gästebefragungen vermitteln allen Tourismusregionen wichtige Informationen und Hinweise. Die Ergebnisse sollen dazu benutzt werden, die vorhandenen Potenziale zusammen mit den Regionen zu stärken und weiter auszubauen.

Hinweis: Die Studie wird nach der redaktionellen Fertigstellung auf der Webseite von Kanton Solothurn Tourismus zum Download bereitgestellt.

Kontakt:

Jürgen Hofer

Geschäftsführer Kanton Solothurn Tourismus

Telefon direkt 032 626 46 50

juergen.hofer@solothurn-city.ch

Stand 25.5.18